



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Vorlegeblätter aus dem Gebiete der Stereotomie**

zum Gebrauche an technischen und humanistischen Lehranstalten

6 Blätter Originalzeichnungen von Holzverbindungen

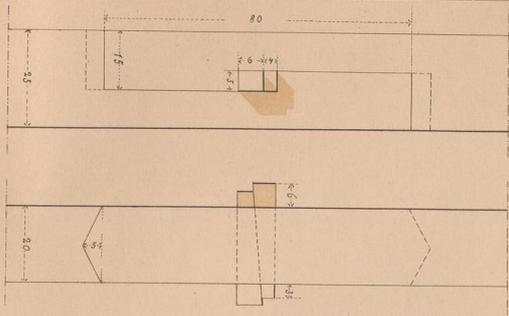
**Fischer, Ernst**

**Nürnberg, 1891**

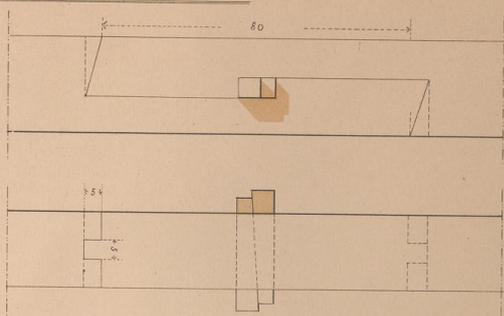
Vorwort.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78125](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78125)



Doppelte Verblattung  
mit geradem Deckenblatt  
und stumpfem Anstoß.



Doppelte Verblattung  
mit schief eingeschnittenem Blatt  
und geradem Zapfen.

### Vorwort.

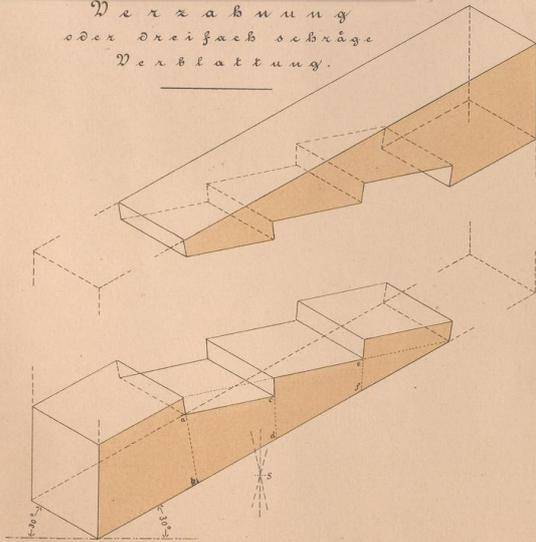
Berufene Kritiker haben sich über den ersten Theil unserer Arbeit in ebenso anerkennenswerther Weise, wie über das von uns früher herausgegebene grössere Vorklagenwerk ausgesprochen, so dass es uns zur Freude gereicht, den zweiten Theil: »Holzverbindungen« hiemit der Oeffentlichkeit zu übergeben. Dabei gelten dieselben Grundsätze und Anschauungen, die wir schon früher zum Ausdruck brachten.

Nur über einen neuen Gesichtspunkt, den wir eingenommen haben, bedarf es hier einer Aeusserung.

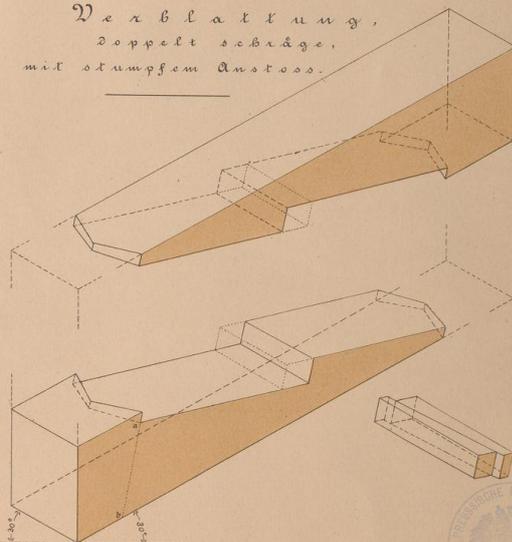
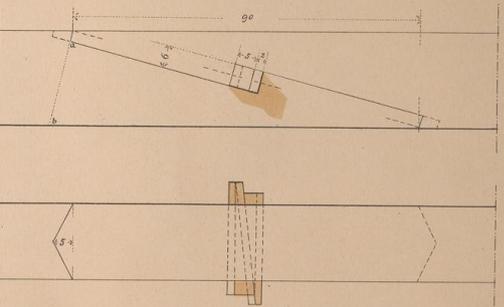
Wir haben unserer Arbeit nämlich dieses Mal durch Angabe auf dem Titelblatt, auch den Gebrauch derselben an den Gymnasien zugesprochen. An den Realgymnasien wird im Zeichnen Erspriessliches geleistet, es kann also hier nur von den humanistischen Gymnasien die Rede sein, an denen, wie ja allgemein bekannt, das Zeichnen nur so nebenbei, als ein geduldetes Stiefkind angesehen wird.

Der Verfasser steht auf dem Standpunkte der möglichsten Erhaltung und Zuwendung jener bildenden Kraft, die durch Förderung des Unterrichtes in den alten Sprachen und in der Mathematik und im Zeichnen Eigenthum aller derjenigen werden soll, die wirklich ein Streben nach höheren Zielen im Auge haben. Die angesehensten Gymnasiallehrer behaupten ja selbst, dass der

Verzahnung  
oder dreifach schräge  
Verblattung.



Verblattung,  
doppelt schräge,  
mit stumpfem Anstoß.



M = 1 : 10.

Die eingeschriebenen Masse Sec. Millimeter.



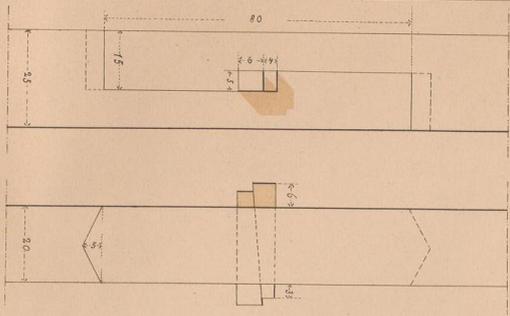
grammatikalische Stoff in so überhäufender Fülle, wie jetzt, nicht gelehrt zu werden brauche, und dass somit der Mathematik und dem Zeichnen der entsprechende Raum in den Studienplänen der Gymnasien geboten werden könne. Für das konstruktive Zeichnen, von dem Lehrer der Mathematik durchgeführt und mit der 5. Lateinklasse beginnend, würden nach des Verfassers Meinung zwei Stunden wöchentlich vollständig genügen.

Zur vorstehenden Meinungs-Aeusserung sind wir, abgesehen von einer langjährigen Erfahrung, hauptsächlich durch einen Vortrag unseres verehrten Collegen des Professors der Mathematik an der Universität Tübingen, Herrn Dr. Alexander Brill angeregt worden. Diesen Vortrag »Ueber die Schulreform und den Unterricht in Mathematik und Zeichnen« auf den Gymnasien hat Herr Professor Brill vor einem Kreise von Collegen und Freunden der Wissenschaft im Herbst 1888 gehalten und denselben — Darmstadt, 1890 — veröffentlicht.

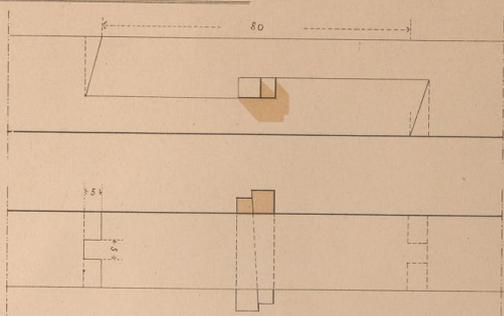
Es wäre eine verlockende Arbeit, aus diesem Vortrage, die das Interesse unserer Sache unterstützenden Sätze hier auszüglich wiederzugeben — Dr. Brill wünscht z. B. die Elemente der darstellenden Geometrie an den Gymnasien eingeführt und gerade diesen Punkt streben auch unsere Arbeiten an, — allein es dürfte dies dem Raume einer Vorrede hier nicht entsprechen, weshalb wir uns damit begnügen müssen, die Schrift des Herrn Professor Brill allen auf dem Gebiete der Schulreform Bethätigten um so mehr zu empfehlen, als Professor Brill nicht an dem bildenden Gliede der alten Sprachen rüttelt. Unterdessen ist ein unsere Sache fördernder Artikel, in welchem es sich hauptsächlich um das Lernen des Sehens handelt, betitelt: »Die Schulreform und das Auge« von G. Delio in Königsberg i. Pr., in der Beilage zur Allgemeinen Zeitung, München, den 4. Dezember 1890 Nr. 336 erschienen, auf welchen hinzuweisen wir uns hier veranlasst sehen. Möge Jedermann, welcher sich für die Stellung des Zeichnens in der Schulreform interessirt, diesen Artikel durchsehen.

# Kolz-Verbindungen.

## 1, Wagrechte Verlängerungen.



Doppelte Verblattung  
mit geradem Deckenblatt  
und stumpfem Anstoß.



Doppelte Verblattung  
mit schief eingeschnittenem Blatt  
und geradem Zapfen.

— 5 —

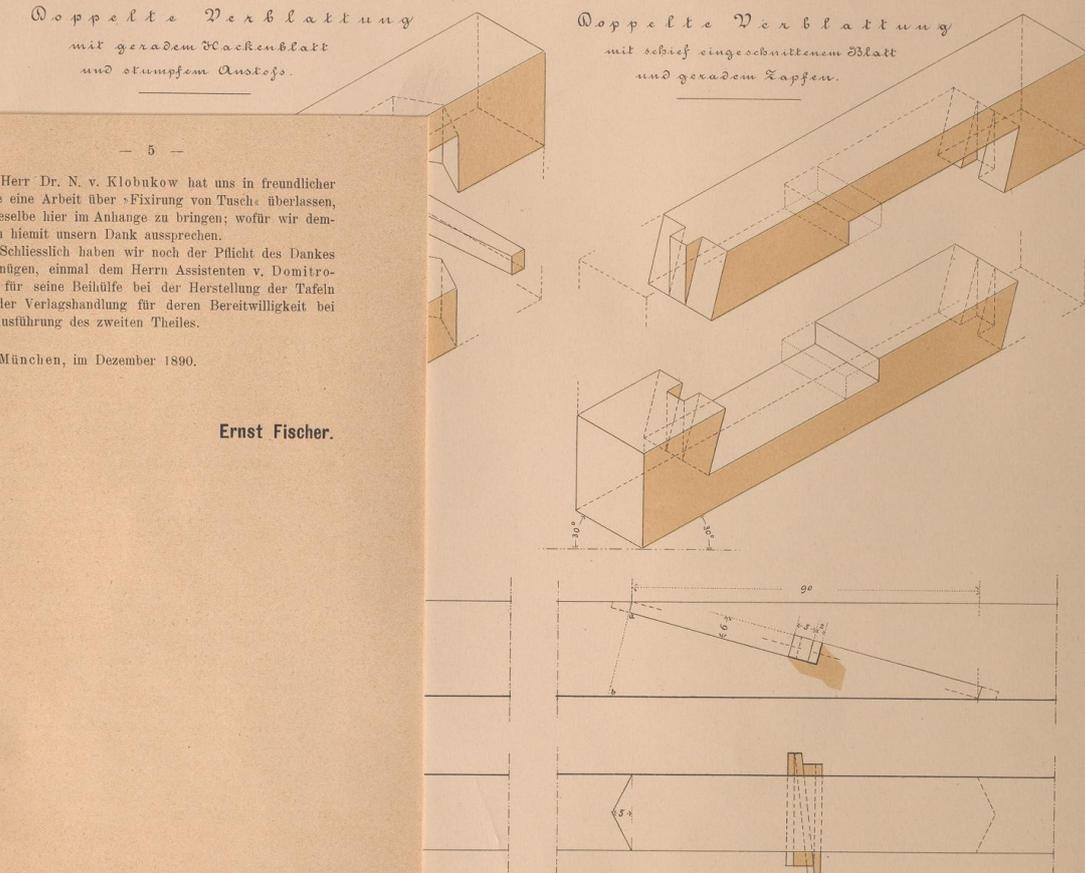
Herr Dr. N. v. Klobukow hat uns in freundlicher Weise eine Arbeit über 'Fixirung von Tusch' überlassen, um dieselbe hier im Anhang zu bringen; wofür wir demselben hiemit unsern Dank aussprechen.

Schliesslich haben wir noch der Pflicht des Dankes zu genügen, einmal dem Herrn Assistenten v. Domitrovich für seine Beihilfe bei der Herstellung der Tafeln und der Verlagshandlung für deren Bereitwilligkeit bei der Ausführung des zweiten Theiles.

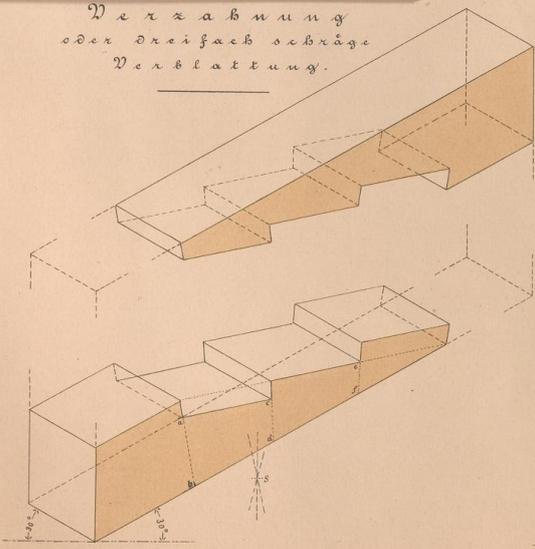
München, im Dezember 1890.

Ernst Fischer.

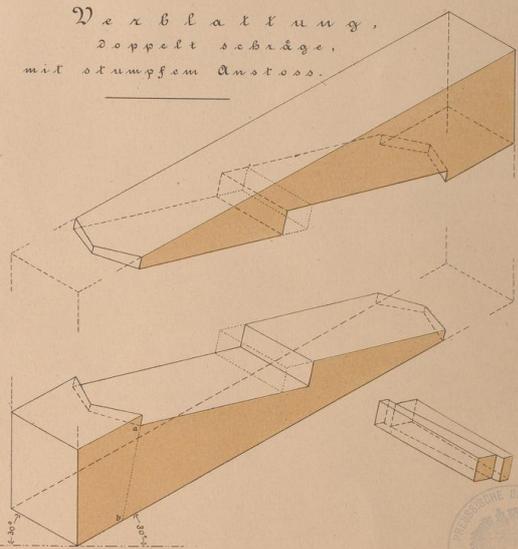
... Fälle, wie jetzt, also somit der Ma-  
... werden könne  
... Lehrer der Ma-  
... Klasse begi-  
... zwei Stan-  
... sind wir, ab-  
... hauptsächlich  
... Kollegen des Pro-  
... Tübingen,  
... gorden. Diesen  
... Unterricht  
... Gymnasien hat  
... Kollegen und  
... gehalten und  
... willent.  
... diesem Vor-  
... zuziehenden Sätze  
... wünscht z. B.  
... an den Gym-  
... streben auch  
... dem Raume  
... wir uns dar-  
... Professor Brill  
... nötigten um so  
... an dem bil-  
... Unter dessen  
... verziehen es sich  
... untern, beifolgt:  
... C. Dehio in  
... rehen Zeitung,  
... rschieden, auf  
... sehen. Möge  
... Zeichnens in  
... durchsehen.



Verzahnung  
oder dreifach schräge  
Verblattung.



Verblattung,  
doppelt schräge,  
mit stumpfem Anstoß.



M = 1 : 10.

Die eingeschriebenen Maße bez. Millimeter.



